

Top News von heute

SGS wächst im Startquartal um 7,1 Prozent

Der Warenprüf- und Zertifizierungskonzern SGS ist mit Wachstum in das Geschäftsjahr 2024 gestartet. Im ersten Quartal stieg der Umsatz organisch um 7,1 Prozent auf 1,577 Milliarden Franken. Im Ausblick bekräftigte der Konzern die im Januar neu festgelegten Mittelfristziele. Demnach zielt SGS auf ein jährliches, organisches Wachstum im Bereich von 5 bis 7 Prozent ab.

AMS Osram im ersten Quartal mit roten Zahlen

Der Halbleiterhersteller AMS Osram hat im ersten Quartal einen Umsatz leicht unter Vorjahr (minus 9 Prozent) erzielt und ist beim Ergebnis in die roten Zahlen gerutscht. Der bereinigte Betriebsgewinn ging um 13 Prozent auf 44 Millionen Euro zurück. Unter dem Strich stand ein Verlust von 35 Millionen nach einem Gewinn von 6,0 Millionen Euro im Vorjahr. Nun steht eine Restrukturierung an.

Saint-Gobain wie erwartet mit Umsatzrückgang

Der Baustoffkonzern Saint Gobain hat im ersten Quartal wegen schwacher Geschäfte in Europa deutlich weniger umgesetzt. Der Erlös sei auf vergleichbarer Basis um sechs Prozent auf 11,4 Milliarden Euro gefallen, teilte der Konzern mit. Experten hatten mit einem Rückgang in dieser Grössenordnung gerechnet.

Vinci bestätigt Prognose

Der Mischkonzern Vinci hat unter anderem dank guter Geschäfte an seinen Flughäfen den Umsatz im ersten Quartal deutlich gesteigert. Der Erlös legte im Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozent auf 15,7 Milliarden Euro zu, teilte das Unternehmen mit. Mit einem Anstieg von 14 Prozent auf 876 Millionen Euro verzeichnete der Flughafen-Bereich den stärksten Anstieg.

Microsoft legt bei Umsatz und Gewinn kräftig zu

Microsoft wächst dank des Booms bei Cloudangeboten und Produkten rund um Künstliche Intelligenz (KI) weiter rasant. Der Umsatz sei im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres um 17 Prozent auf knapp 62 Milliarden Dollar gestiegen, teilte das Unternehmen mit. Der Gewinn kletterte unterm Strich um ein Fünftel auf fast 22 Milliarden Dollar.

Intel enttäuscht Börse mit Umsatzprognose

Der Halbleiter-Riese Intel hat die Wall Street mit seinem Ausblick für das laufende Quartal enttäuscht. Intel stellte für das laufende Vierteljahr Erlöse zwischen 12,5 und 13,5 Milliarden Dollar in Aussicht. Analysten hatten im Schnitt mit rund 13,6 Milliarden Dollar gerechnet. Auch die Prognose für den bereinigten Gewinn pro Aktie blieb deutlich unter den Erwartungen. Die Aktie fiel im nachbörslichen Handel am Donnerstag zeitweise um rund neun Prozent.

Alphabet steigert Umsatz und Gewinn deutlich

Die Google-Mutter Alphabet hat im vergangenen Quartal von einem starken Geschäft mit Online-Werbung profitiert. Der Umsatz stieg im Jahresvergleich um 15 Prozent auf 80,5 Milliarden Dollar. Analysten hatten im Schnitt nur mit rund 79 Milliarden Dollar gerechnet. Der Gewinn stieg unter dem Strich auf 23,66 Milliarden Dollar von gut 15 Milliarden Dollar ein Jahr zuvor.

Aktienmärkte

08:10 Uhr

SMI	11'260.61	-0.97%
SPI	15'015.45	-0.93%
SLI	1'838.10	-1.00%
DAX	17'917.28	-0.95%
FTSE100	8'078.90	+0.48%
EuroStoxx 50	4'939.01	-1.02%
Dow Jones	38'085.80	-0.98%
S&P 500	5'048.42	-0.46%
Nasdaq 100	17'430.50	-0.55%
Nikkei 225	37'986.51	+0.96%
Hang Seng	17'718.52	+0.52%
S&P ASX 200	7'582.30	-1.31%

Devisen

EUR-CHF	0.9792	+0.05%
USD-CHF	0.9127	+0.04%
GBP-CHF	1.1418	+0.05%
EUR-USD	1.0729	unv.

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	84.00	+0.51%
Gold (Unze)	2'331.60	-0.02%
Silber (Unze)	27.62	+0.66%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
 info@alpharheintalbank.ch
 www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: Geschäftszahlen und Konjunkturdaten setzen SMI zu

Der Schweizer Aktienmarkt hat den Handel am Donnerstag klar im Minus abgeschlossen. Waren es zu Handelsbeginn vor allem die Abgaben von Nestlé, die nach Vorlage von Quartalszahlen den Gesamtmarkt unter Druck setzten, kamen in der zweiten Handshälfte Konjunktur- und Zinssorgen dazu. Zudem belasteten auch Quartalsabschlüsse grosser US-Firmen wie der IT-Konzerne IBM und Meta die Stimmungslage an den Finanzmärkten. Ein Dämpfer war für die Börse die überraschend deutliche Wachstumsabschwächung in den USA. Im ersten Quartal wuchs die US-Wirtschaft mit

1,6 Prozent deutlich langsamer als in den Quartalen davor. Der Swiss Market Index (SMI) fiel um 0,97 Prozent auf 11'260,61 Punkte zurück. Im Tagestief sackte er gar unter die Schwelle von 11'200 Zähler ab. Der SLI-Index verlor 1,00 Prozent. Im SLI standen nur fünf Gewinner den 25 Verlierern gegenüber. Massgeblich für das Minus im Gesamtmarkt verantwortlich war Nestlé (-2,0%). Der Nahrungsmittelkonzern hat mit Umsatzzahlen enttäuscht. Als zweiter Blue Chip legte Holcim (Aktie: -1,8%) Zahlen vor. Im Gegensatz zu Nestlé übertraf der Baustoffkonzern die Erwartungen.

EUROPA: Verluste - Quartalszahlen trüben das Börsenbild

Die europäischen Aktienmärkte sind am Donnerstag unter Druck geraten. Nicht nur in Europa, sondern auch in den USA gab es eine Flut von Quartalszahlen zu verarbeiten. Dieses Mal überwogen aber die negativen Aspekte, vor allem weil die grossen US-Konzerne die Anleger enttäuschten. Die negative Reaktion an den New Yorker Börsen liess am Nachmittag auch in Europa die Verluste grösser werden. Der Eurozonen-Leitindex EuroStoxx 50 verlor am Ende 1,02 Prozent auf 4'939,01 Punkte. Der französische Cac 40

sank mit 0,93 Prozent ähnlich stark, während der britische FTSE 100 ausscherte, indem er 0,48 Prozent gewann. Der Londoner Leitindex profitierte von Kursgewinnen im dort üppig vertretenen Rohstoffsektor, in dem sich eine Grossübernahme anbahnt: BHP Group erwägt den Kauf von Anglo American. Dabei würde der Bergbaukonzern insgesamt mit gut 31 Milliarden britischen Pfund bewertet. Das Angebot bezeichnete BHP als "nicht bindend". Es sei noch offen, ob es zu einer verbindlichen Offerte komme.

USA: Quartalsberichte bringen Kursdämpfer mit sich

Enttäuschende Quartalszahlen und ein im ersten Quartal schwaches US-Wirtschaftswachstum haben am Donnerstag an den New Yorker Börsen ihre Spuren hinterlassen. Die Indizes quittierten die Zahlen von Meta, Caterpillar und IBM mit Kursverlusten. Gerade im Internetsektor wurde die Sorge grösser, dass die Bewertungen zu anspruchsvoll geworden sind. Im Verlauf konnten die Indizes ihre Verluste aber reduzieren. Der Leitindex Dow Jones Industrial fiel am Ende um 0,98 Prozent auf 38'085,80 Zähler, während der

marktbreite S&P 500 0,46 Prozent auf 5048,42 Punkte verlor. Ein Belastungsfaktor war auch, dass die US-Wirtschaftsleistung zum Jahresbeginn deutlich nachgelassen hat. Auf den ersten Blick wäre dies ein Argument für zügigere Leitzinssenkungen durch die US-Notenbank Fed, hiess es am Markt. Dagegen sprächen aber Signale für eine wieder steigende Inflation, die mit den Zahlen einher kamen. Die Inflationsentwicklung in den USA dürfte der Fed somit noch für eine gewisse Weile grössere Sorgen bereiten.

Wichtige Termine

26.04.2024	10:00	EU	Geldmenge M3	März
26.04.2024	14:30	US	Private Einkommen & Ausgaben	März
29.04.2024	18:30	CH	Airesis SA	Ergebnis 2023
30.04.2024	07:00	CH	SIG Group	Q1-Zahlen
30.04.2024	07:00	CH	Swiss	Q1-Zahlen
30.04.2024	10:00	CH	Sandoz	Generalversammlung

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.